

INHALTSVERZEICHNIS

I. EINLEITUNG	9
1. Zur Relevanz des Untersuchungsgegenstandes	9
2. Stand der Forschung	13
3. Ziel und Vorgehen.	16
II. ALLGEMEINE DARSTELLUNG DER TOTENKLAGE	23
1. Typus und vorliterarische Konventionalisierung.	23
2. Die literarische Totenklage	32
III. DER SOZIOKULTURELLE KONTEXT DER MITTELENGLISCHEN TOTENKLAGEN	45
1. Das intensive Todesbewußtsein	45
2. Die besondere Emotionalität und das Trauergebaren	51
3. Realität und literarische Totenklage	60
IV. DIE MITTELENGLISCHE TOTENKLAGEKONVENTION ALS FORTFÜHRUNG ALTER LITERARISCHER TRADITIONEN	67
1. Der Einfluß heimischer Tradition	67
1.1 Die Klagearmut weltlicher altenglischer Dichtung (insbes. <i>Beowulf</i>)	67
1.2 Das Vordringen von Totenklagen in religiöser altenglischer Dichtung	73
1.3 Spuren heimischen Einflusses in mittelenglischen Totenklagen (bes. in Layamons <i>Brut</i>)	83
2. Der Einfluß der Bibel	90
2.1 Die Totenklagen der Bibel.	90
2.2 Vermittlung durch lateinische Gebrauchstexte und Dichtung.	95
2.3 Direkter und indirekter Einfluß auf die mittelenglische Totenklagekonvention	102
3. Der Einfluß griechisch-römischer und mittellateinischer Tradition.	108
3.1 Die Totenklage in der Antike.	108
3.1.1 Vorliterarische und literarische Totenklagen	108
3.1.2 Antike Rhetorik und die Totenklage	113
3.2 Die Totenklage im lateinischen Mittelalter	118
3.2.1 Totenklagen mittellateinischer Literatur.	118
3.2.2 Mittelalterliche Poetik und die Totenklage	130

3.3 Direkter und indirekter Einfluß auf die mittelenglische Totenklagekonvention	137
3.3.1 Bedingungen und Wege lateinischen Einflusses.	137
3.3.2 Beispiele für verschiedene Arten der Verarbeitung lateinischer Einflüsse und Traditionsketten.	139
4. Der Einfluß französischer Tradition	166
4.1 Die Totenklagen der altfranzösischen Literatur	166
4.2 Direkter und indirekter Einfluß auf die mittelenglische Totenklagekonvention	175
4.2.1 Bedingungen und Wege französischen Einflusses	175
4.2.2 Beispiele für verschiedene Arten der Verarbeitung französischer Einflüsse und Traditionsketten	178
5. Die mittelenglische Totenklagekonvention	211
5.1 Überblick über die verschiedenen Ausprägungen der Totenklage.	211
5.1.1 Die Totenklagen der geistlichen Literatur	211
5.1.2 Die Totenklagen der weltlichen Literatur	219
5.2 Hauptzüge und -funktionen, gezeigt an den Totenklagen der weltlichen erzählenden Dichtung	223
5.2.1 Vorbemerkung	223
5.2.2 Die wichtigsten inhaltlichen und stilistischen Züge	225
5.2.3 Die häufigsten Funktionen	246
5.3 Vergleich der mittelenglischen Totenklagekonvention mit den älteren Traditionen	250
V. KONVENTION UND INDIVIDUALITÄT	253
1. Vorbemerkung	253
2. Die Totenklagen des <i>Morte Arthure</i> – Totenklagen als Träger der Sinnstruktur.	253
2.1 Die Totenklagen des Aufstiegsteiles.	253
2.2 Die Totenklagen des Abstiegsteiles	257
2.3 Die Totenklagen im Werksganzen	267
3. Die Totenklagen Chaucers.	269
3.1 <i>The Complaint unto Pity</i> – die Totenklage als tragende Fiktion	269
3.2 <i>The Book of the Duchess</i> – die Metamorphose der zentralen Totenklage.	273
3.3 <i>The Legend of Thisbe, The Physician's, Manciple's</i> und <i>Nun's Priest's Tale</i> – Varianten der Ironisierung von Höhepunktstotenklagen.	278
4. Überblick: Konvention und Individualität	292
VI. AUSBLICK AUF DAS FORTWIRKEN DER MITTELENGLISCHEN TOTENKLAGEKONVENTION	299

ANHANG: Die Totenklagen der weltlichen mittelenglischen Erzählliteratur	319
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	325
LITERATURVERZEICHNIS	329
SUMMARY	353
REGISTER	357